

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 129 (2001)

**Artikel:** Alpfahrt  
**Autor:** Räss, Restoni  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-283366>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Alpfahrt

RESTONI RÄSS

*All Johr – eso Ende Mai - afangs Brochet, wenns efange ase gwarmet het, as de „Jockebantoni« s Hoor abhaut ond de Bart abe-n-astet – is bi Lüt ond Tierer grad, eb e gwösses Plangere omenand sei. D Kühli sönd oorüebig – bleerid «muh-muh» – sträfid oowilig omenand – luegid i d Alpe uni – s bescht Gräs schmeckt ere nome, si tüend frisch ond frank – eb mes pätsch no usläs, zom de Hag nederbreche, oder zom Fangis mache mitene. Au d Lüt sönd strohlig emsig a de Äbed: s Sennegschier schnee-tuube-wiss wäsche, s gross Chäschessi botze, ass inn-ond osswendig usgsieht as wie en nigel-nagel-neue Fürwehrhelm. Denn wert alls mit-denand zemeponde – e Bettdecki ond eppe zwä Chopfchössi au no dre ini tue – ond nebst me bschädelege-plätsch Hääss no e föpföndigs Brot ipackt – ond denn was me sicher nüd vegesse dar: e Rolle dicke Strossbogerback ond epe e halb Dotzed Päck Zöndhölzli dezue, as me de Somer döri em Herrgott au no epe e Räuchli ufopfere cha.*

*Jetzt das alls zeme – wo ehr säge worid, es wär en Husrot oder e Zöglete – hässt me: d Ledi.*

*De Handbueb – de botzt s Vechli, de striglet ond böschted, as fascht schöner werid, as wenn mes mit me Staubsuger granschiert het, ond die Chüeh hed natülig au e Freud, wenns ase suber sönd – ond werid hochmüetig drap we Stadtfräulein, wo s Näsli e chli höch trägid.*

*Ond s Wibervolk tued d Sennetracht recht höbsch zwegrichte – ond verdoogid mengmol en Oohufe dere Sigolin – oder we die War hässt – bis si die grosse Plumpere – die drei Senntum-Schölle ase glinzerig hed, as blendid, we suberi Fenster i de Morgesonn!*

*Ond denn chot endlich de Tag, wo me scho i aller Herrgottsfrüe – em vieri – fööfi – abfahrt. De Grempler – de wo de Senne Chäs ond Schmalz abchauft – hed d Ledi scho glade. Jetzt werd no wädli Kafi trunke – ond deröberabi bringt s Sepheli no en Doppelliter Wi fö die Senne, ass uf em Weg waul singe chönid ond en guete Humor heiid. [...]*

*De Bläss springt ond lället au – as er tropfpudelnass ist – ond i trinke no e Gläsli Wi mit dere Senne ond hölfe ere singe – losid no waul ...*

Aus: Schulfunksendung, Vortrag von Restoni Räss im Studio Zürich am 17. Mai 1934. Manuskript (Familiennachlass Restoni Räss-Graf).